Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisebericht 26.10.2021

Woche 42 / 2021

Die Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende steigt. Nach langer Pause gibt es ein persönliches Wiedersehen der europäischen Apostel mit dem Stammapostel. Am Samstag werden wir uns zu einer Apostelversammlung und zu einer Andacht versammeln und am Sonntag wird der europaweit übertragene Ämtergottesdienst aus Heilbronn-Pfühl stattfinden. Aber alles der Reihe nach…

Nach einem intensiven Dienstag in der Verwaltung geht es am frühen Mittwochabend Richtung Innerschweiz. Der aufgehende Mond scheint über dem Zugersee (siehe Foto). Der Südwind (Föhn) trägt zu einer angenehmen Temperatur bei. Das warme und herzliche Willkommen auf dem Kirchenparkplatz der Gemeinde

Immensee

steigert die Freude auf den Gottesdienst. Bald schon dürfen wir in das gemeinsame Gottesdiensterleben eintauchen. Die Gemeinschaft der sichtbaren und unsichtbaren Gemeinde mit unserem grossen Gott ist eine Kraft- und Freudenquelle. Der Gedanke auf der Serviette, die das Wasserglas auf dem Altar bedeckt, betont diese Gemeinschaft zusätzlich. Seit diesem Gottesdienst kenne ich ein neues Musikinstrument: Im kleinen

Instrumentenensemble wird die Mandola gespielt, ein Zupfinstrument, das zur Familie der Mandolinen gehört. Einmal mehr bestätigt der Rückweg, wie kurz die Distanzen in der Schweiz sind.

Versehen mit den Grüssen der Gemeinde Immensee besuche ich am Donnerstag die Gemeinde
Lyss
. Als dieser Besuch geplant wurde, freute ich mich auf die Begegnung mit unserem inzwischen heimgegangenen Bezirksapostel i.R. Markus Fehlbaum. Unser Glaube schenkt die Gewissheit, dass wir diesen Gottesdienst gemeinsam erleben durften. Mit seiner Gattin konnten wir vor dem Gottesdienst noch einige schöne Augenblicke erleben.

Wie viele Handreichungen der Liebe werden wohl im Vorfeld und während eines Gottesdienstes in aller Stille und ohne Aufhebens verrichtet – dieser Gedanke beschäftigte und stimmte mich einfach sehr dankbar. Es ist das Wirken im Hintergrund, das von Gott gesehen wird.

Am Freitagabend reisen mein Sekretär, BE Urs Frei, und ich nach Zofingen zu einem weiteren aufstellenden Ereignis: An diesem Abend ist das Kickoff-Meeting für die Jugendtage 2022 mit unserem Stammapostel und zwei Gast-Bezirksaposteln. Für mich begeisternd ist die Zusammenstellung des Organisationsteams: neben einigen bewährten Kräften sind viele Jugendliche dabei, die sich dieser Herausforderung stellen und mithelfen, dass das geplante Zusammensein und Erleben mit der Jugend der drei Länder Italien, Österreich und der Schweiz zu einem nachhaltigen Erleben wird. Unter dem nachfolgenden Link befindet sich ein Kurzbericht über dieses Meeting: **Jugendtage 2022 - mitmachen, mitreden, mitgestalten - Gebietskirche Schweiz**

Nun ist es soweit. Am Samstag in der frühe holen wir Apostel Vasile Cone mit seiner Gattin vom Hotel in der Nähe des Flughafens ab und reisen gemeinsam nach
Heilbronn
. Bis kurz vor Stuttgart haben wir fast keinen Verkehr. Unvermittelt ändert sich das und wir stecken in einem längeren Stau. Dieser und ein weiterer Stau verlängern die Reise um eine gute Stunde. Zum Glück haben wir genügend Reserve eingebaut. Die Zeit im Auto nutzen wir, um uns in der rumänischen Sprache zu üben und um die Situation in Rumänien und Moldawien zu besprechen. Die Situation in beiden Ländern ist pandemiebedingt gar nicht gut und wir haben auch viele Geschwister und Amtsträger, die erkrankt oder gestorben sind.

Allein in einer Gemeinde haben wir alle Amtsträger (einen Priester und drei Diakone) durch Covid verloren. Meine Ende November vorgesehene Reise nach Sighisoara musste ich annullieren. Bitte betet alle mit, dass sich diese schwierige Situation wieder bessert.

Wie gut tut die Gemeinschaft im Kreis der europäischen Apostel zusammen mit unserem Stammapostel. Es gibt so viel zu berichten und zu besprechen. Am Samstagnachmittag haben wir eine Apostelversammlung und anschliessend eine Andacht mit Gebet und Gesang. Eine wunderschöne Einstimmung auf den Sonntag.

Ein strahlender Sonntagmorgen begrüsst uns und trägt dazu bei, die erwartungsvolle Vorfreude auf das gemeinsame Gottesdiensterleben zu erhöhen. Ein stärkender, motivierender und wegweisender Gottesdienst für Amtsträger und ihre Partnerinnen ist der Höhepunkt an diesem Sonntag. Unser Stammapostel setzt ganz besondere Schwerpunkte. Ich bin sicher, dass auch der Inhalt dieses Gottesdienstes uns eine besondere Kraft auf dem kommenden Wegstück sein wird. So wie der Ämtergottesdienst aus St. Gallen eine besondere Kraftquelle und Vorwegnahme der damals noch unbekannten Pandemiezeit war. Der Link zum Beitrag auf der Homepage von Süddeutschland schenkt Einblick in das Erlebte. **NAK Süddeutschland: Ämtergottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider**

Viel zu rasch ist das lang erwartete Wochenende zu Ende und die neue Woche beginnt. Davon, was darin alles erlebt wird, berichte ich in einer Woche.